



übersetzt von Steffi Hobuss
mit Fotografien von Bruno Fäh

Edition NZN bei TVZ
2026, 350 Seiten, 17.0 x 24.0 cm,
Klappenbroschur mit zahlreichen Abbildungen
ISBN 978-3-290-20271-2
ca. CHF 42.00 - ca. EUR 42,00
Erscheint im September 2026

DEMNÄCHST

Die Schweizer Kardinäle im Dienst der Weltkirche

hg. von Stephan Leimgruber, Lorenzo Planzi

- **10 Schweizer Kardinäle im Porträt und 3 weitere für die Schweiz bedeutsame Kardinäle**
- **Abbildung aller Kardinals wappen**

Neun Schweizer sind in den letzten fünf Jahrhunderten zum Kardinal erhoben worden, sieben davon erst in den letzten siebzig Jahren: Matthäus Schiner (1465–1522), Gaspard Mermillod (1824–1892), Charles Journet (1891–1974), Benno Gut OSB (1897–1970), Georges Marie Cottier OP (1922–2016), Gilberto Agustoni (1922–2017), Heinrich Schwery (1932–2021), Emil Paul Tscherrig (*1947) und Kurt Koch (*1950), zudem Hans Urs von Balthasar (1905–1988), der wenige Tage vor seiner Kreierung verstarb.

Neben der Biografie und einer Darstellung des kirchengeschichtlichen Zeitgeschehens liegt der Fokus der Porträts auf den Wirkungsfeldern der einzelnen Kardinäle. Dadurch eröffnen sich Einsichten in die kuriale Ebene der Kirche und in die kirchliche Diplomatie.

Mit Beiträgen von Alberich Altermatt, François-Xavier Amherdt, Gioanna Beeli, Franz Xaver Bischof, Philippe Chenaux, Urban Fink, Pierre-Yves Fux, Mauro Jöhri, Stephan Leimgruber, Lorenzo Planzi und Markus Ries.

Stephan Leimgruber

Stephan Leimgruber, Dr. theol., Jahrgang 1948, war Professor für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und ist seit 2014 Seelsorger in Luzern. Sein Forschungs- und Publikationsschwerpunkt ist die Didaktik der Weltreligionen.

Lorenzo Planzi

Lorenzo Planzi, Dr. phil. habil. theol, Jahrgang 1984, ist ordentlicher Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg. Er studierte Geschichte und Theologie und forschte in Fribourg, Rom und Paris. 2024 habilitierte er sich bei Prof. Mariano Delgado; zuvor war er Mitglied des Schweizerischen Instituts in Rom. Seine vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Forschungsprojekte befassen sich vor allem mit den Wechselwirkungen zwischen Religion und Diplomatie sowie mit der Schweizer Kirchengeschichte.